



Raumausstatterin Stylen. Renovieren. Dekorieren.

Gestalten mit Stil – Neues Raumgefühl

Mit Farben und Formen Räume stylen, neuen Schwung einziehen lassen und alten Mief vor die Tür setzen. Das sind einige deiner Hauptaufgaben, wenn du dich für den Beruf der Raumausstatterin entscheidest. Raumausstattung zaubert eine Atmosphäre der Behaglichkeit in Wohnräume, sorgt für Zweckmäßigkeit im modernen Büro und noch vieles mehr – je nach Stil und Anforderung des Objektes.

Hochkonjunktur für gute Ideen

Bevor du mit Fachkenntnis, Stilsicherheit und Kreativität Hand an die oft kostbaren Materialien für Wände und Böden legst, lässt du zuerst den Raum auf dich wirken und sammelst Ideen, wie bestimmte Effekte oder gewünschte Optiken erreicht werden können.

Je nach Zustand des Objektes müssen vorab bauliche Voraussetzungen geprüft und die Untergründe der Wände oder der Böden entsprechend vorbereitet werden. Abhängig von Kundenwünschen oder Anforderungen an die Räumlichkeiten, entwickelst du dann ein Raumkonzept. Hierbei helfen heutzutage der Computer und speziell für die Raumgestaltung entwickelte Software.

Die Wandgestaltung – also die Auswahl und das Anbringen von besonderen Wandbelägen oder Farben – sowie die Auswahl und das Verlegen von Bodenbelägen werden bei der Raumgestaltung ebenso mit einbezogen wie das Erstellen und Einbringen von Lichtkonzeptionen, die Fensterdekoration und die Anordnung von Möbeln. Gerade hier kommt es auf das Zusammenspiel von Zweckmäßigkeit und Stil an – besonders dann, wenn es sich um öffentlich genutzte Räumlichkeiten wie beispielsweise Restaurants oder Galerien handelt. Auch das Gestalten und Anbringen von Sicht- und Sonnenschutz gehören zu deinen Aufgaben, ebenso wie das Polstern von Sesseln und Sofas und das Beziehen älterer bzw. antiker Möbel mit neuem Stoff.

All diese Aufgaben erfordern einen sicheren Umgang mit verschiedensten Materialien und Werkzeugen. Da du immer im Auftrag deiner Kunden tätig bist, musst du diese vor Ausführung der Arbeiten auch kompetent beraten können. Vor Ort wird ausführlich besprochen, welche Wünsche und Vorstellungen der jeweilige Kunde hat, welche Möglichkeiten der Umsetzung es gibt, und welche Kosten in etwa auf ihn zukommen. Um einen realistischen Kostenvoranschlag zu erstellen, musst du in der Lage sein, den Materialbedarf und die benötigte Arbeitszeit abzuschätzen. Nach Abschluss der Raumgestaltung wird das Arbeitsergebnis im Rahmen einer Qualitätskontrolle geprüft und dokumentiert.

Neben dem breit gefächerten Betätigungsfeld bietet der Beruf der Raumausstatterin also noch viele andere Vorteile: Du arbeitest selbstständig und lernst viele verschiedene Menschen kennen. Dein Arbeitsplatz wechselt ständig, und immer wieder werden die unterschiedlichsten Wünsche an dich herangetragen, sodass deine Kreativität täglich neu gefordert wird.



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Arbeit



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit
und Verbraucherschutz



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds

Investition in Ihre Zukunft



Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird mindestens ein guter Hauptschulabschluss.

Wenn du kreativ und flexibel arbeiten möchtest, gerne mit Menschen zu tun hast und darüber hinaus über Stilempfinden, Einfühlungsvermögen und (kunst-)handwerkliches Geschick verfügst, könnte Raumausstatterin genau der richtige Beruf für dich sein.

Beschäftigungsmöglichkeiten findest du vor allem in Fachbetrieben des Raumausstatterhandwerks (meist relativ kleine, oft auch Familienbetriebe) oder in Firmen, die entsprechende Dienstleistungen anbieten, wie zum Beispiel in den Innendekorationsabteilungen großer Möbelhändler. Aber auch an Theatern, Bühnen, in der Filmbranche oder im Messebau bist du als Raumausstatterin eine wichtige Fachkraft.

Ausbildungszeit

Die Ausbildung dauert drei Jahre und bietet vier verschiedene Schwerpunkte an:

- **Boden**
- **Polstern**
- **Raumdekoration sowie Licht-, Sicht- und Sonnenschutzanlagen**
- **Wand- und Deckendekoration**

Nach der Ausbildung kannst du Weiterbildungen zu Design und Gestaltung, Restaurierung bis hin zu EDV-Anwendungen machen. Oder du absolvierst eine Fortbildung zur Fach- oder Betriebswirtin oder zur Fachkauffrau der Handwerkswirtschaft. Auch die Spezialisierung in einem bestimmten Tätigkeitsbereich ist möglich, z.B. als Gestalterin im Bereich Farbtechnik und Raumgestaltung, als Betriebsassistentin im Bereich Handwerk oder als Raumausstatterin im Bereich Restaurierungsarbeiten.

Wenn du auf mittlerer Führungsebene arbeiten möchtest, kannst du eine Prüfung zur Raumausstattermeisterin ablegen.

Als Raumausstatterin mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du beispielsweise einen Bachelorbachelorabschluss im Bereich Innenarchitektur erwerben. Weitere Studiengänge sind Restauration, Ingenieurin im Bereich Innenarchitektur oder Bühnen- und Kostümbildnerin. Aber auch der Weg in die Selbstständigkeit mit einem eigenen Raumausstattungsatelier steht dir offen.

Quellen (Stand Oktober 2008):

http://www.handwerks-power.de/Raumausstatter_.157.0.html

<http://arbeits-abc.de/raumausstatter-raumausstatterin/>



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Arbeit



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit
und Verbraucherschutz



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds

Investition in Ihre Zukunft